

70 Jahre Grundgesetz – Parlamentarismus in guter Verfassung?

Ein Beitrag zum Podiumsgespräch der Hamburger SPD-Fraktion
am 07.06.2019 im Hamburger Rathaus¹

Angesichts weltpolitischer Geschehnisse und vertraglicher Bindungen, mit denen die meisten Bürger*innen nur unzureichend vertraut sind, erfordert die Beantwortung der Titel-Frage dieser Veranstaltung ein äußerst differenziertes Herangehen. Hier sind mehrere Ebenen zu berücksichtigen. Diese Betrachtung kann die SPD unterstützen, aus ihrer gegenwärtigen Krise herauszufinden. Als Mitglied der *Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V.* und als jemand, der seit vielen Jahren im Sinne der Anliegen der Vereinten Nationen arbeitet, möchte ich darstellen, wie es meiner Meinung nach aus deren Sicht um den Parlamentarismus bestellt ist:

Der Parlamentarismus wäre auf Bundes- und EU-Ebene *in guter Verfassung*, wenn sich die parlamentarische Arbeit mit oberster Priorität auf die bestmögliche Bewältigung sachlicher Herausforderungen zugunsten des Allgemeinwohles² konzentrieren würde,

- auf die konsequente Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte in allen Lebensbereichen,
- auf die Sorge für Frieden und Abrüstung,
- auf den Schutz des Lebens und der Natur, auch zugunsten gesunder klimatischer Gegebenheiten,
- auf menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen auch in Afrika und Asien, damit Flucht- und Asylantenbewegungen von dort nach Europa nicht überlebensnotwendig sind,
- auf die schnellstmögliche Verwirklichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030.³

Mit welchen Mitteln diese Ziele erfolgreich verwirklicht werden können, ist seit Jahrtausenden weltweit bekannt. In Europa und den USA werden diese Mittel jedoch seit Jahrhunderten viel zu wenig berücksichtigt, ganz besonders seit 1945, dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass hier alle etablierten Parteien und Regierungen in existenzielle Krisen geraten sind. UN-Generalsekretär António Guterres ging auf diese Problematik am 23. Mai 2019 in seiner Dankesrede ein, als ihm in Aachen der Karlspreis verliehen wurde.⁴

¹ <https://www.spd-fraktion-hamburg.de/aktuelles/termine/b/70-jahre-grundgesetz-parlamentarismus-in-guter-verfassung.html>

² Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf

Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch-achtsame soziale Weltmarkt-Wirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft.

www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf

Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow macht es leicht, optimal für Gerechtigkeit zu sorgen.

www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf

³ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

⁴ Karlspreis. Die Rede von António Guterres im Wortlaut. 30. Mai 2019, 13.39 Uhr https://www.aachener-zeitung.de/politik/deutschland/zum-nachlesen-die-karlspreis-rede-von-antonio-guterres-im-wortlaut_aid-39136275

Der Parlamentarismus ist auf Bundes- und EU-Ebene **nicht in guter Verfassung**, solange sich Parlamente vorrangig beschäftigen mit

- Parteiprogrammen, Koalitionsabsprachen (-verträgen) und Bemühungen, Stimmmehrheiten dafür zu gewinnen.
- Personalfragen: Wer übernimmt welches Amt?
- Haushaltsfragen: Wieviel Geld wird welchen ministeriellen Zuständigkeitsbereichen bewilligt? Um Aufgaben gut zu bewältigen, muss überall in erster Linie *geeignetes Knowhow* zur Verfügung stehen, nicht nur Geld.
- Gesetzgebungsverfahren, bei denen die realen Bedürfnisse und Leistungsfähigkeiten der Bürger*innen nur unzulänglich berücksichtigt werden. Die gesetzgebenden Instanzen sind in der Regel mit den Lebensumständen der Menschen in ihrem Zuständigkeitsbereich nicht gründlich genug vertraut. Was von „oben“ aus entschieden und angeordnet wird, passt vielfach nicht zu dem, was die Bürger*innen aufgrund ihrer eigenen Möglichkeiten angesichts ganz konkreter Gegebenheiten für zweckmäßig, notwendig und vordringlich halten. Allzu häufig wird von ihnen ein Handeln erwartet, das sie überfordert, dessen Sinn sie nicht einsehen können, weil er ihnen nicht erläutert wird, das sie für unzulänglich halten, das vermeidbaren zusätzlichen (Verwaltungs- und Kosten-) Aufwand mit sich bringt und zu dem sie angesichts vorrangiger anderer Prioritäten nicht in der Lage sehen: Mangelhaft sorgfältig durchdachte Gesetzgebung kann in kürzester Zeit verheerende Wirkungen auslösen. Nicht grundlos beanstandete Roman Herzog in seiner „Ruck-Rede“ die „deutsche Regulierungswut“, die dringend notwendigen Reformmaßnahmen unterbindet.⁵

Derartige Vorgehen begünstigt generell, dass mächtige gesellschaftliche Gruppen ihre Interessen und Ziele zum Nachteil und Schaden anderer Gesellschaftsmitglieder durchsetzen können. Das fördert soziale Ungerechtigkeit, Unzufriedenheit und gesundheitliche Beeinträchtigungen.

Parlamentarismus erweist sich als **nur wenig hilfreich**,

- solange die persönliche Eignung und die fachlich-sachliche Kompetenz von Amtsanwärter*innen (Kandidat*innen) für Ämter nicht mit zuverlässigen Methoden ermittelt und gegebenenfalls über Fortbildungsmaßnahmen sichergestellt wird. Eine Amtsübernahme darf generell nur erfolgen, nachdem gute Vertrautheit mit dem Verfassungsrecht

Karlspreis 2019. Begründung des Direktoriums der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen an den Generalsekretär der Vereinten Nationen António Guterres
<https://www.karlspreis.de/de/aktuelles/karlspreis-2019>

Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, aber nicht ausführlich darstellen.

www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernuenftige-Politik.pdf

Michael Stabenow: Internationaler Karlspreis: UN-Generalsekretär Guterres redet Europa ins Gewissen.

www.faz.net/aktuell/politik/inland/internationaler-karlspreis-an-antonio-guterres-verliehen-16213445.html

UN-Generalsekretär António Guterres mit Karlspreis ausgezeichnet. <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2019-05/un-generalsekretar-antonio-guterres-internationaler-karlspreis-auszeichnung>

⁵ Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Redete.html

Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf

und dem Grundgesetz nachgewiesen worden ist.⁶ Denn auf deren Einhaltung ist ein Eid abzulegen.

- wenn Gesetze und andere Regierungsmaßnahmen weitgehend *am Parlament vorbei* von Exekutivorganen (Ministerien, Verwaltungseinrichtungen) unter Mitwirkung von Wirtschaftslobbys und ausländischen Beratungsfirmen (McKinsey etc.⁷) entwickelt und in Kraft gesetzt werden.⁸
- wenn beim parlamentarischen Entscheiden und Handeln stets *vorrangig* zu berücksichtigen ist, dass seit der Truman-Doktrin (1947) die Interessen der überall manipulierend eingreifenden Weltmacht USA zu wahren und beflissen-untertänig zu bedienen sind. Wenn und wo parlamentarisches Handeln maßgeblich von Angst vor unangenehmen Sanktionen seitens der US-Administration bestimmt wird, kann von Demokratie, Souveränität und Freiheit keine Rede sein.

Offensichtlich ist das an allen Orten der Erde der Fall, seit sich die USA-Regierungen vertraglich dazu verpflichtet haben, das Existenzrecht des Staates Israel dadurch zu schützen, dass sie weltweit alle Institutionen und Organisationen als „Feinde“ Israels ansehen, die der israelischen Regierungspolitik nicht vorbehaltlos zustimmen, sondern in gewissen Punkten kritisch gegenüberstehen.⁹ Offensichtlich wurde das beispielsweise, als sich die UNESCO dafür entschied, Palästina als Mitglied aufzunehmen.¹⁰ Die USA-Administration lässt allzu weitgehend außer Acht, inwiefern sich *die Organisationen der Vereinten Nationen* angesichts der Judenverfolgungen in Deutschland *allen* Menschen – also nicht nur denen im Staat Israel – gegenüber als Schutzmacht verpflichtet sehen, die der jüdischen Religions- und Volksgemeinschaft entstammen und deshalb stets Mobbing und anderen Menschenrechtsverletzungen ausgeliefert waren.¹¹

Infolgedessen kommt der aktuellen Politik Deutschlands, insbesondere im UN-Sicherheitsrat, eine weltweite Schlüsselfunktion im Hinblick auf die angemessene Bewältigung aller gegenwärtigen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu.¹² Das ist auch deshalb so, weil schon während der Zeitepoche der Aufklärung herausragende Dichter und Denker aus Deutschland, so zum Beispiel die (Juristen)Brüder Grimm, Immanuel Kant, Gotthold Ephraim Lessing und Friedrich von Schiller, besonders wichtige und wertvolle geistige Grundlagen für die gegenwärtig aktuelle Arbeit der

⁶ Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zur erfolgreichen Durchführung von Reformen? <http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

Thomas Kahl: 70 Jahre Grundgesetz. Beabsichtigt war, in Deutschland *Demokratie* zu wagen.

www.imge.info/extdownloads/70JahreGrundgesetz.pdf

⁷ Wie sich der deutsche Staat globalen Beraterfirmen ausliefert, SPIEGEL-Titel Nr. 5/2019, 26.01.2019 S. 15 ff. <https://www.spiegel.de/plus/deutschland-wie-sich-der-staat-globalen-beraterfirmen-ausliefert-a-00000000-0002-0001-0000-000162036086>

⁸ Trump und der Staatsstreich der Konzerne. Dokumentarfilm Kanada 2018 | arte

https://programm.ard.de/TV/artef/trump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/eid_287241098572447

⁹ Israel und die USA

<http://eipa.eu.com/de/category/informationszentrum/internationale-beziehungen/israel-und-die-usa/>

¹⁰ Unesco nimmt Palästina als Vollmitglied auf. Focus online 15.11.2013 https://www.focus.de/politik/ausland/international-unesco-nimmt-palaestina-als-vollmitglied-auf_aid_679784.html

¹¹ Thomas Kahl: Der Ausweg aus der Globalisierungs- und Finanzkrise: Wie sich der Missbrauch von Macht und Geld beenden lässt. Das Konzept der Vereinten Nationen zum *verantwortungsbewussten* Umgang mit Vermögen und Geld. www.imge.info/extdownloads/DerAuswegAusDerGlobalisierungskrise.pdf

Thomas Kahl: Die UNO ist kompetenter als Merkel/Sarkozy und unter ihrem Rettungsschirm können zukünftig alle unbesorgter leben. www.imge.info/extdownloads/DieUNOistKompetenter.pdf

¹² Thomas Kahl: Der Weg zum Weltfrieden führt über die neue Seidenstraße. Die Überlegenheit „des Ostens“ über „den Westen“ kann mit deutscher Unterstützung weltweit das Wohl aller Menschen fördern.

www.imge.info/extdownloads/DerWegZumWeltfriedenFuehrtUeberDieNeueSeidenstrasse.pdf

Vereinten Nationen erstellt haben. Die darauf bezogenen weltweiten Wirkungen des 1951 in Hamburg gegründeten UNESCO-Instituts für Pädagogik wurden bislang noch viel zu wenig gewürdigt und in der politischen und juristischen Praxis berücksichtigt.¹³

- wenn Menschenrechte, etwa das auf „Meinungsfreiheit“, von Bürger*innen und Massenmedien nicht wirksam im Sinne demokratischer Mitgestaltungsmöglichkeiten genutzt werden, um Parlamentarier*innen zu unterstützen, vernünftig zugunsten des Allgemeinwohls zu handeln. In seiner Amtsantrittsrede hatte John F. Kennedy die Bevölkerung eingeladen, sich für ihr Land einzusetzen.¹⁴

„Meinungsfreiheit“ ist nur ein Recht von geringem Wert, falls Regierungsinstanzen bewusst dafür sorgen, dass Meinungen, die ihre Interessen nicht unterstützen, möglichst wenig Beachtung und Verbreitung finden und somit folgenlos bleiben. Dazu dient unter anderem das *Leitmedien-Konzept*:

Wenn den einzelnen Bürgern die eigenständige Orientierung in der Welt anhand mangelhafter eigener Bildung angesichts der zugelassenen und geförderten Vielfalt an Positionen immer schwerer gelingt, stellt sich die Frage, wie hier Abhilfe möglich ist. Denn zu heillosem Durcheinander soll es nicht kommen. So haben sich zum Beispiel die sogenannten „Leitmedien“ herausgebildet. Eine Dokumentation dazu¹⁵ enthält Hinweise darauf, wie sich das Handeln der Zivilgesellschaft bewusst steuern lässt, ohne den Eindruck zu erwecken, es würde eine „Zensur“ oder eine andere Form der Einschränkung der Meinungsfreiheit erfolgen:

Als Grundlage für die Orientierung der Bevölkerung formuliert eine Gruppe von Journalisten, die für die sogenannten *Leitmedien* arbeiten,¹⁶ in Abstimmung mit dem (damaligen) Kanzleramtschef Peter Altmaier (CDU), mit Vertretern von Unternehmen¹⁷ und mit einigen Wissen-

¹³ Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf

¹⁴ „And so, my fellow Americans: ask not what your country can do for you - ask what you can do for your country. My fellow citizens of the world: ask not what America will do for you, but what together we can do for the freedom of man.“

„Und deshalb, meine amerikanischen Mitbürger: Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann - fragt, was ihr für euer Land tun könnt. Meine Mitbürger in der ganzen Welt: Fragt nicht, was Amerika für euch tun wird, sondern fragt, was wir gemeinsam tun können für die Freiheit des Menschen.“

¹⁵ „Gewinner im Medienwandel: Die Leitmedien. 1. Leitmedien-Forum – Dokumentation“. Leitmedien-Forum, Initiiert vom Markenverband, Horizont und Tagesspiegel. c/o Verlag Der Tagesspiegel, Askanischer Platz 3, 10963 Berlin

¹⁶ Stephan-Andreas Casdorff, Tagesspiegel

Frank Dopheide, Handelsblatt

Dr. Rainer Esser, Die Zeit

Hans-Jürgen Jakobs, Handelsblatt

Florian Kranefuß, Tagesspiegel

Henning Krumrey, Wirtschaftswoche

Ingo Müller, FAZ

Thomas Lindner, Frankfurter Allgemeine

Giovanni di Lorenzo, Die Zeit

Jürgen Maukner, Süddeutsche Zeitung

Jürgen Scharrer, Horizont

Sebastian Turner, Tagesspiegel

¹⁷ Dr. Christian Bachem, Companion

Uwe Bergheim, Falke

Prof. Dr. Christof E. Ehrhart, Deutsche Post DHL Group

Oliver Finsterwalder, DvH Medien

Markus Gotta, dfv Mediengruppe

Dr. Rüdiger Grube, Deutsche Bahn

Stephan Grünewald, Rheingold Institut

schaftlern¹⁸ *Leitlinien* für die Informationen, die der Öffentlichkeit über die Medien präsentiert werden. Wer sich die Liste der daran Beteiligten ansieht, mag ins Grübeln geraten: Inwiefern hier von wem juristischer, politischer, pädagogischer und psychologischer Sachverstand zur Geltung gebracht wird, lässt sich nicht – bzw. nur extrem schwer – erkennen.

Dass hier irgendeine Form von „Zensur“ erfolgen würde, lässt sich leicht als abwegige Behauptung hinstellen. Denn das, was man sich normalerweise unter *Zensur* vorstellt, sieht deutlich anders aus. Gebietet die öffentliche Verantwortung nicht, dass extrem vom Mainstream abweichende, rechts- oder linksradikal-extreme, Positionen aus der öffentlichen Diskussion herausgehalten werden – vor allem, wenn diese friedliche Formen des Zusammenlebens gefährden, etwa indem sie Widerstand, auch anhand von Gewaltanwendung, gegenüber staatlichen und wirtschaftlichen Instanzen befürworten oder aber *anscheinend* unrealistisches und utopisches Gedankengut verbreiten?

Auf Gedanken und Handlungen, die nicht nützlich sind, die nichts wert sind, können alle gut verzichten! Damit sollte niemand belästigt zu werden! Wenn man für die Entlastung der Mitmenschen von Derartigem sorgt – kann das *unrechtmäßig* sein? Das ist doch eine Wohltat für alle! Stets wurde Zensur mit solchen Argumenten gerechtfertigt. Anhand von Informations- und Bildungsmaßnahmen lässt sich wirksam zu angemessenem sowie zu unangemessenem Handeln beitragen. Die sogenannten „sozialen Medien“ liefern dazu eindrucksvolles Anschauungsmaterial.¹⁹

Christian Köhler, Markenverband
Simone Menne, Deutsche Lufthansa
Friedrich Neukirch, Klosterfrau
Prof. Dr. Torsten Oltmanns, Roland Berger
Roland Schatz, Media Tenor
Elisabeth Schick, BASF
Frank-Michael Schmidt, Scholz & Friends
Michael Schmidt, BP Europa
Boris Schramm, Group M
Joachim Schütz, Organisation Werbungstreibende im Markenverband (OWM)
Dr. Martin Sonnenschein, A.T. Kearney

¹⁸ Prof. Dr. Dirk-Mario Boltz, Marketing, Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin
Prof. Dr. Franz-Rudolf Esch, Marketing, EBS Universität für Wirtschaft und Recht, Wiesbaden
Prof. Dr. Thorsten Hennig-Thurau, Marketing und Medien, Universität Münster
Prof. Dr. Andrea Römmele, Kommunikation, Hertie School of Governance, Berlin
Prof. Dr. Henrik Sattler, Marketing, Universität Hamburg
Prof. Dr. Birgit Stark, Medienkonvergenz, Universität Mainz

¹⁹ Thomas Kahl: Ein Plädoyer für die Rehabilitation von Medizinnobelpreisträger Tim Hunt. Seine Verurteilung und Amtsenthebung sind rechtsstaatlich nicht gerechtfertigt.

www.imge.info/extdownloads/EinPlaedoyerFuerDieRehabilitationVonMedizinnobelpreistraegerTimHunt.pdf

Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausclick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf

Thomas Kahl: Cyberattacken werden mörderisch. Das Ausmaß, die Hintergründe und Schritte zur Problemlösung. www.imge.info/extdownloads/CyberattackenWerdenMoerderisch.pdf